

## Gehilfenstellen, Lehrlingsstellen u. s. w.

### [11154.] Stelle-Gesuch.

Ein junger Mann, dem Buchhandel seit 6½ Jahren angehörend, sucht zu Neujahr 1853, zu seiner weitem Ausbildung, eine andere Stelle; am liebsten in Berlin oder Leipzig. — Hierauf Reflectirende wollen sich gefälligst unter der Chiffre W. X. an die Redaction des Börsenblattes franco wenden, welche denselben Näheres mittheilen wird.

[11155.] Ein junger Mann, welcher seit 8 Jahren im Verlagsgeschäft arbeitet, und mit den besten Empfehlungen versehen ist, sucht unter den bescheidensten Ansprüchen eine anderweitige Stelle, am liebsten in Leipzig, wo derselbe nöthigenfalls erst 1—2 Monate ohne Salair eintreten würde. Geneigte Offerten unter der Chiffre S. K. wird Herr S. Kirchner zu befördern die Güte haben.

### [11156.] Stellegesuch.

Ein junger Mann von 25 Jahren, seit 9 Jahren im Buchhandel thätig, sucht zu Neujahr, am liebsten in Leipzig oder Berlin, ein anderweitiges Engagement. Offerten unter G. O. wird Herr K. F. Köhler in Leipzig die Güte haben zu befördern.

### [11157.] Offene Lehrlingsstelle.

In meinem Geschäfte wird eine Lehrlingsstelle vacant, welche alsbald nach Neujahr wieder besetzt werden könnte.

Ich suche dafür einen, nicht mehr zu jungen, gutgearteten Menschen, welcher die erforderliche Vorbildung besitzt.

Directe Zuschriften erbitte ich franco.  
Cassel, Novbr. 1852.

J. C. Krieger'sche Buchhandlung  
(C. Kempf).

### [11158.] Zur Nachricht.

Das Comités-Gesuch in No. 114. 115. 116. des Börsenblattes, unter Chiffre H. A. No. 36, ist bereits erledigt und dankt man den Bewerbern um diese Stelle hiermit noch ganz besonders für ihre freundlichen Anerbietungen.

## Vermischte Anzeigen.

### [11159.] Leipziger Bücher-Auction den 10. Januar 1853.

Heute versandten wir an unsere geehrten Geschäftsfreunde den Katalog zur Versteigerung der Bibliotheken

der Herren Archivath Dr. Erhard in Münster, Prof. Dr. Gruber in Halle und Archivar Dr. Tittmann in Dresden.

Diejenigen geehrten Handlungen, welchen dieser Katalog nicht zugegangen sein sollte, dafür sich aber thätigst verwenden wollen, belieben etwaigen Bedarf auf beifolgendem Zettel zu verlangen.

Leipzig, den 23. November 1852.

Kössling'sche Buchhandlung.  
(vide Wahljettel.)

### [11160.] Leipziger Bücherauction.

So eben habe ich versandt:

Verzeichniß der Bibliotheken der Herren Archivath Erhard in Münster, Professor Gruber in Halle u. geh. Archivar Dr. Tittmann in Dresden, welche nebst einer Anzahl von Kupferstichen u. einer bedeutenden Siegelsammlung, am 10. Januar 1853 versteigert werden sollen.

Exemplare dieses interessanten Kataloges stehen, soweit der Vorrath reicht, gern zu Diensten.  
F. D. Weigel in Leipzig.

### [11161.] Dringende Bitte.

Beinahe in jedem Ballen empfangen ich für mich ganz unverwendbare, oder wenig verkäufliche Novitäten unverlangt, in mehrfacher Anzahl, wofür ich die noch immer hohen Zoll- u. Fracht-Spesen rein umsonst zahle.

Ich ersuche daher wiederholt außer den im Schulz'schen Adressbuch benannten Fächern, die ich untenstehend gleichfalls aufführe, Nova nur in einfacher Zahl mir einzusenden, worauf ich stets sogleich die nöthigen Nachbestellungen mache, und wodurch mir viel Zeit und Geld erspart wird.

Eduard Hölzel in Olmütz.  
Bücher.

- 2 Baukunst.
- 4 Bergbau.
- 2 Chemie u. Pharmacie.
- 6 Eisenbahnwesen.
- 12 Forst- u. Jagdwissenschaft.
- 6 Homöopathie.
- 12 illustr. Werke.
- 50 Jurisprudenz, österr.
- 4 Kriegswissenschaft.
- 6 Landwirthschaft.
- 2 Medicin, allgem.
- 12 Theologie, kathol.

#### Musikalien.

- 1 für Pianoforte und Gesang von beliebigen Componisten.

#### Kunstfachen.

- 1 Lithographie (i. Allg.).
- 1 Vorschriften z. Schönschr.
- 1 Zeichnen- u. Stichtmuster.
- Landkarten zc.
- 1 Atlanten u. bessere Karten.
- Vertriebsmittel.

- 6 Placate.
- 1000 Prospective u. Anz. mit Firma: E. D. Hölzel in Olmütz u. Neutitschein, z. Beilage in die Olmüzer Ztg.:

„die neue Zeit“

- 15 Subscriptionlisten.

Verbittet sich die Zusendung alter Bücher mit neuen Titeln, sowie aller Werke revolutionären oder antikirchlichen Inhalts.

[11162.] Wiederholt sehe ich mich zu der Erklärung genöthigt, daß ich unverlangte Zusendung älterer Artikel mit oder ohne neue Titel mir durchaus verbitten muß. Ebenso kann ich Nova nur von solchen Handlungen annehmen, welche ich bereits speciell darum ersuchte, während ich meinen Bedarf von allen andern Handlungen wähle. Ich bitte dringend, dies gefälligst gefälligst zu beachten, da ich im andern Fall dergleichen unwillkommene Zusendungen mit Nachnahme von 1 Sgr pro R zurückgeben lassen werde.

Halberstadt, d. 20. Novbr. 1852.

N. Franz.

### [11163.] (Circular.)

Der im Verlage der Unterzeichneten erscheinende

## Frankfurter Anzeiger

(mit Placatanzeiger)

wird hiermit zu Inseraten bestens empfohlen.

Derselbe erscheint täglich außer Montags und bringt Erzählungen, Novellen, Gedichte, Miscellen, Räthsel, Schach- u. a. Aufgaben, Pariser Modeberichte, mit Modebildern; das Allerneueste in Häkel-, Stick-, Strick-, Filz- und Band-Arbeiten mit Abbildungen; populär-wissenschaftliche Abhandlungen; für Künste und Handwerke zeitweise lithographirte Abbildungen der neuesten Möbel- u. Garnituren; Polizei-Chronik; Feuilleton für Theater u. Concert; täglich unter der Rubrik „Was giebt's Neues?“ eine kurze und bündige Zusammenstellung der Tagesbegebenheiten, wodurch dem Leser das sehr oft unersparliche Durchsehen großer Zeitungen erspart wird; täglich ein vollständiges Coursblatt der Frankfurter Börse; Getreide-, Del- u. Branntwein-Berichte; das Frankfurter Amtsblatt im Auszuge; Inserate. — Abonnementspreis pr. Quartal, für Frankfurt 45 Kr. Rh.

Dieser geringe Abonnementsbetrag und der einem Jeden Interessantes darbietende Inhalt haben das Blatt, trotz der kurzen Zeit seines Bestehens, bereits zu einer Auflage von 2400 erhoben. Die Verbreitung erstreckt sich zunächst auf Frankfurt selbst, jedoch auch auf die nähere Umgegend und weiter.

Die Inserat-Columnen werden, wenn die Auflage für die Abonnenten ausgedruckt ist, verlegt und aus ihnen, nach Veränderung der Ueberschrift, ein Placat gebildet, das an alle belebten Passagen in der Stadt, den Promenaden und benachbarten Orten, angeschlagen wird. Hierdurch erhalten die Annoncen eine Verbreitung, wie sie bisher von keinem andern Organ geboten worden ist. — Die amtlichen Verkäufe in hies. Stadt müssen im Frankfurter Anzeiger eingerückt werden.

Die Gebühren sind 4 Kr. oder 1¼ Sgr pr. breitgespaltene Zeile.

Da die meisten Abonnenten wegen der populär-wissenschaftlichen und der belletristischen Artikel das Blatt sammeln und einbinden lassen, so ist die Wirkung der Inserate keine vorübergehende, was einen weiteren Vorzug des Anzeigers vor anderen Tagesblättern bildet.

Wir sehen der gefälligen Zusendung von Inseraten direct, durch Herrn Fr. Fleischer in Leipzig oder eine hiesige Handlung, entgegen und empfehlen im Uebrigen unsre Officin zur Uebernahme des Druckes ganzer Werke zc. ergebenst

Frankfurt a. M., im November 1852.

Expedition des Frankfurter Anzeigers  
C. Krebs-Schmitt.

### [11164.] Zur Beachtung empfohlen.

Da viele Handlungen mit Saldo-resten aus voriger Rechnung immer noch im Rückstande sind, so sehen wir uns zu der Erklärung veranlaßt, daß wir, bei längerer Verzögerung, vom Monat December ab, sowohl die Zusendung der Journal-Continuationen einstellen, als einlaufende Bestellzettel unberücksichtigt lassen müßten.

Stuttgart und Leipzig, den 1. Nov. 1852.

J. G. Cotta'sche Buchhandlung.  
G. J. Göschen'sche Verlagsbldg.